

Martin Jones singt jetzt auf Japanisch

Erobert hallescher Sänger fernöstlichen Markt?

Von unserem Redakteur
DETLEF FÄRBER

Halle/ML. „Kore ga boku ni doki-rusobotsu ...“ - Noch nie ist die Liebe in Halle klangvoller besungen worden. Der sich das traut und zutraute war Martin Jones, einer der renommiertesten Rock- und Pop-Musiker der Stadt. Gastern hat das hiesige Label „Jay Kay Music“ die japanische Version von Jones' Song „Mein ist es nicht“ veröffentlicht. Die ersten Sender haben den von zwei anderen Hallesern - dem Komponisten und Arrangeur Uwe Nikolaus und dem Texter Frank Latsch - koozierten Titel bereits in beiden Sprachen unter Volk gebracht. Und sogar in Japan hat man ihn schon gehört.

Wie es zu dem zugleich witzig und aberwitzig klingenden Projekt kam? - Auslöser war die japanische Gastschülerin in Jones' Familie, über die der Künstler schnell Kontakt zu Halles rühriger Japan-Scene bekam. Zwei Japanerinnen, die gerade in Halle studierten, übersetzten den Text von Jones' Song, der ihnen am besten gefiel, in ihre Muttersprache, schrieben den Wortlaut in lateinischer Umschrift auf und studierten ihn dann Wort für Wort mit dem Sänger ein.

Der erwies sich dabei ganz nebenbei noch als Sprachakrobat, weil er die Story seines Gaulest Boten Liedes in stensensübender Geschwindigkeit japanisch intonierte, ohne sich einen Kratzen in die Zunge zu stigen. Dass das nicht der einzige Erfolg gewesen sein soll, darüber sind sich Sänger, Komponist und Produzent Jürgen Korber einig. Obwohl sie die Sache auch sportlich sehen, trauen sie ihrem hoch pro-

fessionell produzierten, aber natürlich nicht ganz ernst gemeinten Song eine Menge zu. So etwas wie den Rudi-Carell-Effekt zum Beispiel. Der tritt ein, wenn der skurril-fremde Klang der eigenen Sprache die Einheimischen fröhlich macht. So gesehen müsste „Kore ga boku ...“ eigentlich schon bald den fernöstlichen Markt erobern.

Doch wie haben die Gesprächspartner von Martin Jones, als er jüngst in Japan war, reagiert? - „Natürlich typisch japanisch“, sagt der Sänger. „Sie haben gesagt, dass sie das Lied toll finden.“ Und was noch? - „Und glücklich.“



Martin Jones singt für das Land der aufgehenden Sonne. Foto: Agentur